

Cernowitz 2. VIII. 98.

Elisabethplatz 6.

Lieber Herr von Saar!

Es war ja gleich von vornherein auch meine Meinung die Klarstellung der Art meines Wiener Aufenthaltes mich meinem dortigen Einflusse zu versuchen. So stimmen wir denn ausgiebig darin überein mit Ihnen vorläufig die Sache auf sich beruhen, bis ich nach Wien komme.

Auf das Cellini-Fragment werd' ich immer neugieriger. Die Perseus-Episode ^{ist} die bedeutendste und stofflich wertvollste der ganzen Biographie. Sie bezeichnet den Höhepunkt

von Cellinis Leben und schaffen. Verbindet
man doch seinen Namen fast allein
- ausser dem Salzfass - mit dem Perseus.
Auch sonst prägt sich sein ganzes Wesen
am reinsten in ihr aus. Die vorherge-
henden Intriguen und die köstlich bru-
tale Art wie er sie durchkreuzt. Die
Gestalten des Herzogs, der Herzogin und
des Haushofmeisters, dem er so zärtliche
Bezeichnungen an den Kopf wirft. Die
wachsende Spannung und Erregung,
die sich endlich ~~in~~ im Jahre ~~erklärt~~
da ist er geradezu grandios. Diese
alles vergessene Arbeit in Harm, Frau
und Brand. Alles schleudert er in
die Flammen. Er hätte auch sich
selbst hineingeworfen um das Werk
nur zu einem Gelingen zu führen.
Seinen inneren Menschen hat er

auch hineingeworfen und gründlich ver-
schmolzen. Er wird von da ein Auser,
Sensiver, Vertiefterer. So wächst er zum
Symbol. Er wird aus einem Menschen
der Gelesenheit zu einem der Ueberlegen-
heit. Wie er früher zufällig war, wird
er jetzt notwendig. Und insofern kann
jeder Künstler in diesem in Pluten
gläuterten Künstlertum Dinge seiner
Eigenheit - die ja allgemein künstle-
risch im Wesen ist - wiederfinden. Aber
man darf ihm nicht zu viel unter-
schreiben. Man fälscht ihn dann. Viel-
leicht zu seinem Vortheil. -

Herr Becker ist mir bekannt. Ein
Mensch, der wie jeder Durchschnittliche
gebildete und geistig Regsamere litera-
rische Interessen hat und vielleicht
auch literarische Klauen annehmen

möchte, aber über einen farblosen Di-
citantismus nicht hinauskommt.
Jedenfalls ist seine Begeisterung oder
Bewunderung ehrlich.

Das Doctorat
kann ich ja nicht vor Dezember erwer-
ben. 3 Prüfungen muss ich noch über-
stehen. Politisches Rigorosum und
Staatsprüfung sowie rechtshistorisches
Rigorosum. Dann hat die offizielle
Arbeit ein Ende und die spontane
fängt an.

Mit herzlichem Grüssen

Ihr

A. Altmann

